

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

28 (18.1.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitmas größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: U. Frhr.
v. Sedenborn, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rindspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 28.

Karlsruhe, Dienstag den 18. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst
sechs Seiten.

Ein französischer Hezartikel.

(Von unserem Pariser Korrespondenten.)

Paris, 18. Jan. Der Vizeadmiral Besnon schreibt im „Petit Journal“ über die Flottenstärke Frankreichs, Englands und Deutschlands. Er weist darauf hin, daß Deutschland im Jahre 1912 nur drei „Dreadnought“ weniger besitzen wird als England, nämlich fünfzehn, Frankreich aber nur seine sechs „Danton“ und die alte Flotte, mit der es den modernen Flotten nicht stand halten kann.

England fährt er fort, bewilligt für das laufende Jahr 255 Millionen, Deutschland 267 1/2, Frankreich nur 100 Mill. für neue Schiffebauten. Zum ersten Male steht das englische Budget zu diesem Zwecke hinter einem anderen zurück. Man darf sagen, daß die Flotte des herrlichen Einvernehmens der deutschen Flotte zwar noch überlegen ist, aber nicht mehr die unbetriebsbare Überlegenheit besitzt, die allein Deutschland von einem Angriffe auf Frankreich hätte abhalten können. In dem Artikel heißt es dann weiter: Schon kürzlich erwähnte ich die Meinung eines deutschen Schriftstellers, Deutschland würde sich nicht bestimmen, einen solchen Krieg gegen England zu wagen, und daß es sich als Sieger mit der Annexion von Nordfrankreich, Holland und Belgien für die erlittenen Verluste schadlos halten würde. Einmal Herr des Nordwestens von Europa, im Südosten von Oesterreich und vielleicht der Türkei unterstellt, würde Deutschland dann, meint Admiral Besnon, über Europa eine politische, militärische Hegemonie ausüben, die sich auch auf Handel und Industrie erstrecken würde. Europa wäre ruiniert und gedemütigt, Deutschland ganz und gar preisgegeben.

Selt den Römernzeiten hat Europa ein ähnliches Joch nicht erduldet. Karl der Große, Friedrich Barbarossa, Karl V., Napoleon haben niemals eine solche Macht besessen. Es ist zu hoffen, daß Ereignisse, die niemand voraussehen vermag, die Freiheit Europas retten und den Kaiser verhindern werden, den Traum der Weltbeherrschung, falls er ihn hegt, zu verwirklichen. Diese unvorhergesehenen Ereignisse vorzubereiten, steht bei uns, bei unserem Willen, unser Bandhörer und unsere Flotte auf der Höhe der Aufgabe zu erhalten, die sie zu erfüllen haben werden. Diesmal handelt es sich nicht bloß um eine Kriegserklärung, sondern um die Bestimmung unseres Landes, den Zusammenbruch unserer Kontinentalmacht, den unannehmbaren Ruin unserer Handels- und unserer Industrie. Unser Patriotismus wird sich bewähren von Nancy bis zum Ozean, von Dünkirchen bis zum Mittelmeer, denn alle Herzen sind französisch. Jemand schreibt mir, ich solle die Waagenwaage. Allerdings, weil ich all die militärischen Leistungen sehe, die uns geschenkt, die Überlegenheit unserer Handels- und deutschen Häuser, die unter französischem Namen nur deutsche Produkte verkaufen, all die jungen Leute, die sich bei uns anstellen lassen und die in nächster das sein werden, was ihre Väter im letzten waren: nützliche Führer für die Zivilisationsarmee, denen sie den Weg in unsere Dörfer zeigten, wo sie besser Bescheid wußten, als manche ihrer Vorgesetzten.

Ich rufe zu Hilfe, ich rate den jungen Franzosen, die jetzt lebenden Theorien, die allen Mut und alle Energie vernichten, den nicht zu vernünftigen Träumen von Weltfrieden zu entsagen, zu arbeiten für ihr Land, ihrem alten Gallierblute zu vertrauen, das nur eines fürchtet, daß der Himmel eintrübe.

Badische Chronik.

E. Teutschneurer b. Karlsruhe, 18. Jan. Am letzten Sonntag wurde hier im „Walhorn“ von einem Beamten des „Stadt-Gaswerkes“ Karlsruhe ein Vortrag über Besuch und Heilung gehalten, welchem auch Herr Oberamtmann Dr. Ursperger anwohnte. Herr

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-Theater zu Karlsruhe. Herr Kammerjäger Buisard, welcher sich von seiner Erkrankung wieder vollständig erholt hat, wird am Samstag, den 22. Januar als „Geras“ in „Migetta“, welche Oper nunmehr anstatt des ursprünglich angelegten „Kamper“ gegeben werden wird, seine künstlerische Tätigkeit wieder aufnehmen. — Das Lustspiel „Das Konzert“ von Hermann Bahr, welches am kommenden Donnerstag den 20. hier zur Erstaufführung gelangen wird, hat erst vor 3 Wochen (am 28. Dezember 1909) seine Uraufführung gleichzeitig am Lustspieltheater in Berlin, am Königl. Schauspielhaus in Dresden und am Schauspielhaus in Frankfurt a. M. erfahren. Das Werk ist an über weiteren 50 Bühnen, so an den Hofbühnen in München, Mannheim, Darmstadt, Braunschweig und an den Stadttheatern Breslau, Düsseldorf, Hamburg, Köln, Mainz, Nürnberg, Straßburg u. a. m. angenommen worden. Außerdem wurde es bereits in die englische, französische und russische Sprache übersetzt.

Heidelberg, 18. Jan. Wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, soll sich der „Korpskassier“ Cool infolgt in einem Sanatorium in der Nähe von Heidelberg aufhalten. Sein Gesundheitszustand soll infolge der letzten Ereignisse sehr hart gelitten haben. — Erkundigungen bei erstl. in Betracht kommenden Anstalten waren, lt. „Hdlg. Tgbl.“ ergebnislos, so daß wir nicht in der Lage sind, zu sagen, ob obige Nachricht den Tatsachen entspricht oder nicht.

Von der Luftschifffahrt.

A. Eppelheim, (A. Heidelberg), 17. Jan. Der Militärluftballon „Düsseldorf 3“, der in Weg aufgeflogen war und von Herrn Oberleutnant Klein geföhrt wurde, mußte gestern in der Nähe unseres Ortes infolge eines Ventildefektes niedergehen. Der Führer erlitt dabei leichte Verletzungen.

Stuttgart, 18. Jan. (Privatteil.) In der Schadenersatzklage des früheren Mechaniker Böhler gegen den Grafen Zepelin wurde von der Zivilkammer Beweishebung beschloffen. Major Parsona, Sperling und Groß werden am 2. und 3. März als Sachverständige vernommen.

hd. Regensburg, 17. Jan. (Tel.) Ein gewisser Johannes Schäfer in Regensburg hat zusammen mit einem Zentner-Besitzer ein Luftschiff konstruiert, das eine Länge von 176 Meter und einen Durchmesser von 12 Metern erreichen wird. Seitens des Staatsministeriums soll der Erfinder aufgefordert worden sein, seine Idee zu demonstrieren.

Dr. Ursperger legte den wohlwollenden Standpunkt der Großherzoglichen Regierung und des Bezirksamts an dieser Frage dar. Der Vortragende führte praktisch alle Beleuchtungsarten, sowie das Kochen und Bügeln mit Gas vor. Es wurden dann Fragebogen jeder einzelnen Familie zugehellt. Dieselben wurden dieser Tage wieder abgeholt. Es hat sich dabei deutlich gezeigt, daß das Bedürfnis einer besseren Beleuchtung in hiesiger Gemeinde vorhanden ist, denn es haben 239 Familien Gesandtschaft angemeindet. Einige schwärmten für elektrisches Licht, wurden aber durch einen sehr interessanten Vortrag des Herrn Pfarrers Gräbener auf die Vorzüge der Gasbeleuchtung aufmerksam gemacht.

Durmehheim (A. Raffat), 18. Jan. Gestern abend schaute unterhalb Durmehheim beim Begehen des Juges der Lokalbahn das Pferd eines Landwirtes aus Durmehheim. Obwohl der Zug sofort zum Stehen gebracht wurde, wurde das Pferd erfasst und sofort getötet. Der Fuhrmann tonnte sich lt. Witzrd., durch einen Sprung vom Wagen retten. — Zur gleichen Zeit entgleiste in Mörch ein Arbeiterzug, was eine wesentliche Jugungsverletzung verursachte.

H. Mannheim, 18. Jan. Durch die Sonntag erfolgte Eröffnung des neuen Palmhauses bei der Stadtgärtnerei in unmittelbarer Nähe der Kanaplatztribüne ist unsere Stadt um eine Sehenswürdigkeit reicher geworden. Beim Betreten des Wintergartens trifft uns ein farbenprächtiges Beet seltener Alpenveilchen; auf zierlichem, sandbelegtem Wege wandeln wir zwischen frischgrünen, aus feinen Bälappgewächsen gebildeten Matten unter riesigen Fächer- und Fiederpalmen dahin, unter denen ein 130 Zentner schwere Dattelpalme aus Afrika uns besonders durch ihre Größe imponiert. Wir bestaunen eine kleine Anhöhe über einer aus Tuffsteinen gebildeten Grotte; hübsche Gartenstühle laden uns zum Rufen ein; wir laufen dem leisen Geräusch des an der Grotte hinabtröpfelnden, in einem kleinen Teich gelagerten Wassers und lassen unsern Blick durch den herrlichen Palmengarten gleiten, dessen Ende wieder durch eine kleine Wasserfontäne gebildet wird. Der Pflanzenfreund und Kenner findet neben den verschiedenen Palmarten aus Afrika, Südamerika und Asien noch viele interessante Exoten.

Heidelberg, 17. Jan. Nach der vom St. Steuerkommissar dem Stadtrat mitgeteilten Darstellung der umlagepflichtigen Steuerwerte und Steueransätze für das Jahr 1910 betragen die gesamten Viegensteuerverwerte 229 503 120 M. (mehr gegenüber dem Vorjahre 4 652 420 M.), die Steuerwerte des Betriebsvermögens 70 009 200 M. (weniger gegenüber dem Vorjahre 148 000 M.), die Steuerwerte des Kapitalvermögens 5 110 147 768 350 M. (mehr gegenüber dem Vorjahre 9 846 500 M.), die Einkommensteuerverwerte im sechsfachen Betrag 168 914 250 M. (mehr gegenüber dem Vorjahre 13 635 450 M.). Die Gesamtsumme der umlagepflichtigen Steuerwerte und Ansätze beläuft sich auf 618 194 920 M. und deren Gesamtvermehrung gegenüber dem Vorjahre auf 27 886 370 M.

Heidelberg, 17. Jan. Die Flöherei auf dem Neckar, welche in den letzten Jahren immer geringer wurde, wird bald ganz aufhören. Die Nagold a. B. befährt im letzten Jahre nur 8 Flöße, während in den letzten Jahren die Zahl derselben 40—50 betrug. Die bedeutendste Firma in Altheim, die bisher die meisten Flöße stellte, ließ letztes Jahr gar nicht mehr flößen. Staatlicherseits soll die Auflösung der Flöherei im Jahre 1915 erfolgen, aber den Umständen nach dürfte die Aufhebung schon früher stattfinden.

Baden-Baden, 18. Jan. Die gestrige Generalversammlung des Internationalen Klubs beschloß, nach Verständigung mit dem Großh. Ministerium, eine neue Tribüne auf dem 1. Platz in Pfaffheim zu bauen. Zu den Vorarbeiten wurden 10 000 M. bewilligt. Das Internationale Renn-Komitee hat das Weitere zu veranlassen.

Karlsruhe, 18. Jan. Am letzten Samstag wurde hier nach einem Vortrag von Landtagsabg. Prof. Hummel-Karlsruhe über die „politische Lage“ ein demokratischer Verein gegründet, dem sofort 35 Mitglieder beitraten.

Kleinlautenbach, 17. Jan. Einen auffälligen Kontrast bilden gegenwärtig die beiderseitigen Ufer der Stromschnellen. Während die

badische Seite durch die vielen zackigen, zumteil gewaltigen Felsblöcke und die steil ins Wasser abfallenden Gneisfelsen noch in ihrer natürlichen Schönheit prangt, ist das schweiz. Ufer durch den Bau des Wasserwerkes seines romantischen Schmuckes bereits beraubt. Die Sprengarbeiten zur Erweiterung des Rheinbettes sind hier, seit der Wasserstand wieder zurückgegangen, aufs neue aufgenommen worden. Weithin hört man das furchtbare Krachen der Sprenghämme, die Bewegung der riesigen Felsen, das Krachen der Felsmassen, das Stürzen der Felsblöcke. Hunderte von Händen sind beschäftigt, die weggepumpten Steinmassen auf Rollwagen wegzuschaffen. Das riesige Felsenmeer schweizerseits der Rheinbrücke ist gänzlich verschwunden. Vom „Hügen“, der ein halbes Jahrtausend alten Fischwege am Laufen, sind nur noch Ruinen zu sehen. Auch die andern linksrheinischen Sa. mensangstellen sind den Felsprengungen zum Opfer gefallen. Der letzte Salm wurde hier am 10. Dezember 1908 gefangen, damit hat die Jahrhunderte alte Salmenfischerei am linksrheinischen Laufen ihr Ende gefunden. Die noch bestehende Fischerei am badischen Laufen wird im Laufe dieses Jahres das gleiche Los treffen.

Badischer Landtag.

19. Sitzung der Zweiten Kammer.

A. Karlsruhe, 18. Jan. Präsident Kohlhörst eröffnete 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Frhr. v. Bodman und Regierungskommissare; später Staatsminister v. Dusch und Frhr. v. Marshall.

Sekretär Abg. Müller (natl.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde und zwar in die Beratung einer Anzahl Berichte der Budgetkommission.

Abg. Dr. Schöfer (Ztr.) berichtete über Titel XII des Budgets des Großh. Ministeriums des Innern: Heil- und Pflegeanstalten, B. außerordentlicher Etat, § 1 bis 3. Die Kommission beantragt, zu genehmigen: für die Errichtung einer Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, 5. Teilforderung 860 000 Mark; für die Errichtung einer Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz, 2. Teilforderung 1 466 000 Mark; für die haultliche Herstellungen in der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, im ganzen 2 757 000 Mark. — Dem Antrag wurde ohne Debatte zugestimmt.

Der Präsident stellte darnach fest, daß das Haus mit diesem Beschluß auch die Ermächtigung ausspricht, daß mit der Inangriffnahme der in Betracht kommenden Bauten vor Erlass des Finanzgesetzes begonnen werden kann.

Abg. Rehm (natl.) erstattete hierauf Bericht über das Budget des Großh. Staatsministeriums für die Jahre 1910 und 1911. Er stellte namens der Budgetkommission den Antrag, die Kammer wolle a. für die Budgetjahre 1910 und 1911 in Ausgabe und Einnahme genehmigen: A. Ausgabe: Titel I. großh. Haus 18 119 833 M., II. Landstände 243 210 M., III. Matritularbeiträge zur Reichsstaatskasse 13 386 M., IV. Anteil der Eisenbahnschuldentilgungskasse an den Uebererschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung 500 000 M., V. Uebersehn für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landbestände 54 696 M., VI. Verschleudene und zufällige Ausgaben 50 M.; B. Einnahme: Titel I. Ueberweisungen aus der Reichsstaatskasse 6 600 000 M.

Abg. Vogel-Mannheim (Dem.) Bei Beratung der Budgetmittel des Staatsministeriums möchte ich an daselbe eine Anfrage bezüglich der Reduktion der Steuern stellen, die notwendig ist, um die Gefahr der Schiffahrtsabgaben von unserem Lande abzuwenden. Ich möchte anfragen, ob die Regierung eine Berücksichtigung mit der württembergischen Regierung bezüglich der Reduktion der Steuern beabsichtigt hat. Anlaß zu dieser Anfrage gibt mir eine Zeitungsnotiz, nach welcher der württembergische Staatsrat Jost erklärt hat, daß die württembergische Regierung sich schon im Mai an die Regierung

ren. Schäfer besitzt auch ein Patent in Bezug auf Verankerung von Luftschiffen.

hd. Köln, 18. Jan. (Tel.) Der Zivil-Ingenieur Krüger aus Elberfeld landete mit seinem Privat-Ballon in Dippstadt so unglücklich, daß er erheblich verletzt wurde. Nach dem Ziehen der Ventillleine blähte ein Windstoß den bereits bis auf 5 Meter über der Erde gefundene Ballon plötzlich auf, so daß er sich wieder in eine bedeutende Höhe erhob. Bei dem nun folgenden raschen Niedergang wurde die Gondel auf den Rand eines mit Wasser gefüllten Grabens gestoßen und die Insassen flogen mit gewaltigem Schwunge heraus. Während zwei derselben mit dem Schreden davon kamen, wurde Krüger bewußtlos unter dem Karb aus dem Graben herausgezogen. Er war mit dem Kopf nach unten bis zur Hälfte des Körpers in den Schlamm versunken. Der Besizer eines nahe gelegenen Schlosses nahm den Verletzten auf.

Vermishtes.

St. Ingbert (Pfalz), 17. Jan. In einem Arbeiterschlafrhaus in Schnappach wurde eine Affäre à la Culenburg aufgedeckt. Es sollen 70—80 Personen in Frage kommen. Die Verfestungen liegen auf mehrere Jahre zurück.

Mülhausen, 17. Jan. (Privatteil.) In das auf dem Ballon d'Alsace (welcher Besiden) gelegene Hotel Kolb wurde in einer der letzten Nächte eingebrochen. Das Hotel ist während des Winters geschlossen. Die Diebe haben wie die Wäden gehakt; sie tranken eine ganze Anzahl Flaschen Bier, Liqueur etc., übernachteten auch im Hotel und ließen dann eine Menge Kognak, Champagner usw. mitgehen. Von den Tätern fehlt vorläufig jede Spur.

hd. Berlin, 18. Jan. (Tel.) Frau von Schönebeck, die Heldin der Allensteiner Offiziers-Tragödie, läßt sich heute in London mit einem Berliner Schriftsteller trauen.

Berlin, 18. Jan. (Tel.) Bei einem hiesigen Arzte, der nach einer Italienreise am Sonntag unter Verdacht in ein Berliner Krankenhaus verbracht wurde, wurden schwarze Flecken festgestellt, die auf eine Infektion in Italien hindeuten.

hd. Bremen, 18. Jan. (Tel.) Der Maler Grimm, der vor 8 Jahren wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus ver-

urteilt worden ist, ist gestern nacht aus der Strafanstalt Oslebshausen entflohen. Er hatte das Fenstergitter seiner Zelle durchläßt und sich dann am Bettuß herabgelassen. Dann hatte er mit einer Leiter die Mauer des Gefängnisses überklettert.

Kiel, 17. Jan. Ungeheure Fänge von Sprotten, wie sie in der Geschichte unserer Fischerei nur höchst selten vorkommen, sind vorgestern nacht an der ganzen schleswighischen Ostküste gemacht worden. Ganz besonders bei der Insel Alsen, von wo sich vormittags schon rund 2 Millionen dieser Fische auf dem Wasserwege nach Kiel befanden, während von Apentade bereits 4 Eisenbahnwaggons voll davon hier eingetroffen sind. Die gleiche Menge ging von dort nach Ederförde ab, wo die dortigen Fischer selber schon 10 000 Ball Sprotten à 80 Stück abgeliefert haben. Wie stark die Fänge insgesamt sind, läßt sich noch gar nicht feststellen, aber sicher ist lt. Frhr. Ztg., daß die Fischereiplätze Kiel und Ederförde die Mengen unmöglich bewältigen können, so daß große Massen des delikaten Fischs in die Düngefabriken wandern müssen und die Preise stark herabgegangen sind. Die Fischer haben daher alle Ursache, über ein Zuviel des Segens zu klagen, der sich übrigens, da die Fische besser Qualität und die Verbandsbedingungen gegenwärtig äußerst günstige sind, auch im Binnenlande bemerkbar machen wird.

hd. Duisburg, 18. Jan. (Tel.) Der Bergmann Johann Böhler in Schmidthorst der sich mit Frau und Tochter des Bergmanns Demel auf dem Heimwege befand wurde von zwei Männern überfallen. Er erhielt einen Stich in die Halsschlagader, der ihn sofort tötete. Frau Demmel wurde durch einen Stich in die Brust schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Nieder-Würden (Oberhessen), 17. Jan. Aus Australien kommt eine Millionenerbschaft herüber. Ein in den 60er Jahren auswanderter hiesiger Bürger ist mit Hinterlassung eines mehrere Millionen betragenden Vermögens in Melbourne gestorben. Der deutsche Gesandte in Australien hat durch Kreisamt und Bürgermeisterei die hiesigen Verwandten feststellen lassen.

Rosenheim, 17. Jan. Vor einigen Tagen starb in Steinfurth bei Rosenheim der 67 Jahre alte Mesner Wöberl. Bei der Ordnung seines Nachlasses fand das Amtsgericht in dem Strohhof des Bettes des Verstorbenen 36 000 M. in Gold.

hd. Kopenhagen, 18. Jan. (Tel.) In Kopenhagen erregt das Verschwinden des bekannten Rechtsanwalts Arnken, der mit einer Schul-

Sadens wendete und eine Antwort gab, aus der hervorgeht, daß Saden an dieser Frage kein großes Interesse habe.

Injere Bevölkerung beschäftigen drei Fragen: die Schiffsabgaben, die Reduktion der Eisenbahngemeinschaft.

Staatsminister Fehr, von Dusch: Ich konnte nicht darauf gefaßt sein, daß diese Angelegenheit heute zur Sprache kommen wird.

Abg. K. o. l. b. (Soz.) richtete an das Präsidium das Ersuchen, daß auch diejenige Kammerkassenorganisation, die noch nicht in ihren Bezügen kontingentiert sind, ebenfalls kontingentiert werden.

Präsident K. o. l. b.: Diese Angelegenheit wird vom Kammerortstand behandelt werden, daß etwas geschehen soll, ist richtig.

Die Abg. Bensch (Dem.), Neuhäus (Ztr.) und Redmann (nl.) traten dem Vorschlage bei.

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung fort.)

Aus der Residenz.

Die Bezirksgruppe Karlsruhe des Bundes geprüfter Sekretäre und Obersekretäre der Reichspost und Telegraphenverwaltung hielt hier am vergangenen Sonntag ihre Generalversammlung ab.

Am Samstagabend im Karlsruher Männerverein der Schriftführer des hiesigen Verkehrsvereins, Oberstadtschreiber Lohrer, unter Vorführung einer Serie prächtiger farbiger Lichtbilder.

Ueber Neustadt a. d. S. und seine reizvolle Umgebung sprach am Samstagabend im Karlsruher Männerverein der Schriftführer des hiesigen Verkehrsvereins, Oberstadtschreiber Lohrer.

Die Techniker-Verein Karlsruhe veranstaltet am Mittwoch den 19. ds. M., abends 8 Uhr, im unteren Saale des Cafe Romad einen humoristischen Lichtbildervortrag (Lustspiele).

Der Karlsruher Verein der geistigen Hauptprobe zu Sündens „Sufanna“ (Aufführung im Eintrachtssaal Mittwoch, den 19. Januar, abends 8 Uhr).

Die Turngesellschaft Karlsruhe eröffnet am Mittwoch den 19. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle der Säckerstraße (Kapellenstraße) eine weitere Turnabteilung für Frauen und ältere Damen.

Der Laubstücken-Verein „Fidelitas“ hielt vor kurzem im Hotel-Restaurant Cafe Romad seine alljährliche Weihnachtsfeier ab, welche sehr gut besucht war.

Die Turngesellschaft Karlsruhe eröffnet am Mittwoch den 19. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle der Säckerstraße (Kapellenstraße) eine weitere Turnabteilung für Frauen und ältere Damen.

Der Laubstücken-Verein „Fidelitas“ hielt vor kurzem im Hotel-Restaurant Cafe Romad seine alljährliche Weihnachtsfeier ab, welche sehr gut besucht war.

Die Turngesellschaft Karlsruhe eröffnet am Mittwoch den 19. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle der Säckerstraße (Kapellenstraße) eine weitere Turnabteilung für Frauen und ältere Damen.

Der Laubstücken-Verein „Fidelitas“ hielt vor kurzem im Hotel-Restaurant Cafe Romad seine alljährliche Weihnachtsfeier ab, welche sehr gut besucht war.

Die Turngesellschaft Karlsruhe eröffnet am Mittwoch den 19. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle der Säckerstraße (Kapellenstraße) eine weitere Turnabteilung für Frauen und ältere Damen.

Der Laubstücken-Verein „Fidelitas“ hielt vor kurzem im Hotel-Restaurant Cafe Romad seine alljährliche Weihnachtsfeier ab, welche sehr gut besucht war.

Die Turngesellschaft Karlsruhe eröffnet am Mittwoch den 19. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle der Säckerstraße (Kapellenstraße) eine weitere Turnabteilung für Frauen und ältere Damen.

Der Laubstücken-Verein „Fidelitas“ hielt vor kurzem im Hotel-Restaurant Cafe Romad seine alljährliche Weihnachtsfeier ab, welche sehr gut besucht war.

Die Turngesellschaft Karlsruhe eröffnet am Mittwoch den 19. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle der Säckerstraße (Kapellenstraße) eine weitere Turnabteilung für Frauen und ältere Damen.

Der Laubstücken-Verein „Fidelitas“ hielt vor kurzem im Hotel-Restaurant Cafe Romad seine alljährliche Weihnachtsfeier ab, welche sehr gut besucht war.

Die Turngesellschaft Karlsruhe eröffnet am Mittwoch den 19. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle der Säckerstraße (Kapellenstraße) eine weitere Turnabteilung für Frauen und ältere Damen.

Der Laubstücken-Verein „Fidelitas“ hielt vor kurzem im Hotel-Restaurant Cafe Romad seine alljährliche Weihnachtsfeier ab, welche sehr gut besucht war.

Die Turngesellschaft Karlsruhe eröffnet am Mittwoch den 19. ds. M., abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle der Säckerstraße (Kapellenstraße) eine weitere Turnabteilung für Frauen und ältere Damen.

Der Laubstücken-Verein „Fidelitas“ hielt vor kurzem im Hotel-Restaurant Cafe Romad seine alljährliche Weihnachtsfeier ab, welche sehr gut besucht war.

lann, bildete eine Tanzunterhaltung, an welcher sich alt und jung beteiligte.

Parademusik. Am Mittwoch, den 19. d. Mts., spielt bei dem Witterung mittags 12,15 Uhr die Leibdragoonerkapelle auf dem Schloßplatz.

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 18. Jan. Das Fest des Schwarzen Adlerordens begann heute vormittag im hiesigen Schloße.

Dresden, 18. Jan. Von berufener Seite wird mitgeteilt, daß man die Meinung, Sachsen sei geneigt, von dem absehenden Standpunkte in der Frage der Schiffsabgaben abzugehen, hier in maßgebenden Kreisen als freie Erfindung bezeichnet.

Paris, 18. Jan. Der Papst ernannte den Bischof von Nevers, Monfr. Gauvain, zum Erzbischof von Besançon.

M. E. London, 18. Jan. (Privattele.) Die hier eingetroffenen Nachrichten bestätigen, daß in Madrid Offiziere ein Eindringen in das Kriegsministerium zur Absetzung des Kriegsministers planten.

Die englischen Wahlen. London, 18. Jan. Der Grundton der Wahlen ist die Niederlage der Sozialisten.

Zur marokkanischen Angelegenheit. Paris, 18. Jan. Ein Kurier teilt mit, daß Mulay El Kebir in Taza eine Mahalla ausrückt.

Der tripolitanisch-tunesische Grenzkonflikt. Konstantinopel, 18. Jan. Der französische Botschafter hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen wegen der tunesischen Grenzregulierung.

Vom Balkan. Belgrad, 18. Jan. König Peter weigerte sich, den Beschluß des Ministerrates, den Prinzen Georg aus Serbien zu entfernen, zu genehmigen.

Aus dem gewerblichen Leben. Paris, 18. Jan. (Tel.) Der Unterstaatssekretär der Marine Chéron, ist in St. Malo eingetroffen.

Unfälle. Bolew, 18. Jan. Heute früh ereignete sich in der Wohnung eines Feilers in Fischer 10 eine Explosion.

König bereit, den Hofstaat des Prinzen Georg aufzulösen, seine Apanage herabzusetzen und ihn zum Truppendienst zu kommandieren.

Belgrad, 18. Jan. Der Ministerrat beschloß bekanntlich, der Firma Schneider-Kreuzot die Geschütz- und Munitionslieferung zu übertragen.

Konstantinopel, 18. Jan. Wie hiesige Blätter melden, wird die Porte in der nächsten Woche die Antwort auf die Note der Schmachtmächte vom 11. Nov. v. J. überreichen.

Japanische Kriegsvorbereitungen? M. B. Petersburg, 18. Jan. (Privattele.) Aus Chardn sind neue Alarmnachrichten über japanische Kriegsvorbereitungen eingetroffen.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Die Tungusen teilten den russischen Behörden mit, daß der Direktor der japanischen Fischereien auf Kamtschatka, Lolai, Reisen in das Innere der Halbinsel unternimmt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so raschen Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernde Witwe:

Dorothea Fazler.

Karlsruhe, den 18. Januar 1910.

Waren-Versteigerung.

Mittwoch den 19. Januar, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich... J. Bürkle, Auktionator.

WELT KINEMATOGRAPH... Die Beisetzungsfeierlichkeiten des Fürsten Jto. Kaiserstraße 133, zwischen Marktplatz und Kreuzstraße.

Nur noch bis 25. Januar... Cigaretten ebenfalls bedeutend ermässigt. Karl Stiefel, 19 Karl-Friedrichstrasse 19.

Norddeutscher Lloyd BREMEN... Schnell- und Postdampfer-Verbindungen... Ost-Asien und Australien.

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß-Hofwerk u. Jagd-amt Karlsruhe versteigert aus Groß-Hofwerk...

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Aus dem markt-gerät. Waldungen bei Marau werden mit Ziel auf 1. November 1910 versteigert...

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Würmersheim versteigert am Freitag den 21. Januar, nach Beendigung der Stammholzversteigerung...

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Detigheim, Amt Markt, versteigert am Montag den 24. d. Mts., nachstehende Stammholzer...

Nutzholz-Verkauf.

Das Gr. Forstamt Redargemünd versteigert Mittwoch, 26. Jan. 1910, im Gehäus zum Flug in Redargemünd...

Nutzholz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Redargemünd (Voll-Unterforstamt, Baden) versteigert, jeweils morgens 10 Uhr beginnend...

Kuhbutter

10 Pfund - Collé 9 Mk., a. Probe ein Collé 1/2 Butter 2/3 Mk., Spitzer, Tüste A. 27, via Soltes. 531a

Aufforderung.

Diejenigen Umlagepflichtigen, welche mit Bezahlung von Umlagen nachträglich für 1909 sich noch im Rückstand befinden...

Jagdverpachtung.

Groß. Forstamt Philippsburg (Baden) verpachtet im Wege der öffentlichen Versteigerung...

Freiwillige Versteigerung.

In Rastatt werde ich Donnerstag den 20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Auftrag...

Münzesheim.

Am Montag den 24. Januar 1910, nachmittags 1 Uhr wird im hiesig. Forstamt...

Rindsfarren

gegen Verzählung öffentlich versteigert. 661a.21 Münzesheim, 15. Januar 1910.

Haemacolade stärkt die Nerven und den Körper. 1 Pfund 2 Mark, 1 Tafel 50 Pf.

la. Apfelwein

ärztl. empfohlen. liefern zu den stets billigsten Tagespreisen. Kohler & Berger, Apfelwein-Kelterei Bühl i. B.

DAMEN

find. freundl. Aufnahme bei einer Gebarme. 142a.25.5 Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der Wiedereingung ein. Isoliertes, helles oder dunkles Haar...

Heirats-Gesuch.

Witwer, kathol., 35 Jahre alt, mit zwei Kindern, tügl. Verdienst u. eigenes Heim...

Weltbeherrschend sind zwei unzertrennliche Dinge

Frauenschönheit und Leichner's Fettpuder

Leichner's Fettpuder. bester unschädlichster Gesichtspuder, gibt dem Teint zarten, rosigen, jugendfrischen Ton...

Maskenkostüm

Italienerin zu Hause selbst ist ein Kostüm-Kostüm für Herrn zu verkaufen. 1019 Zu erf. Amalienstr. 16, part.

Große bedeutende Hof-Pianofortefabrik

liefert Flügel u. Pianos direkt an Privats. Gef. Off. u. B. 132 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 382a.6.8

Französisch!

Fr. ita. Dbl., gibt Stunden d. Grammatik u. Kaufmann. Korrespondenz. Preis 70 M. pro St. Kaiserallee 97, III. r. 32210

Wer fertigt Schreibmaschinen-Arbeit?

Ingeg. mit ausf. Preisangaben und Referenzen unter Nr. 32242 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Welches

größere Kaffeegeheiß würde einem solchsten, kautionsfäh. Kaufmann auf dem Lande ein Kommissions-Verger im Detail-Verkauf geben.

Wirtschaft

In einem Vorort Karlsruhes ist eine der Reizzeit am eingerichtete Real- und Gekwirtschast mit Messerei, Kuchenanlage und sonstigem Zubehör preiswert zu verkaufen...

Hausverkauf!

Kleines, zweistöckiges Wohnhaus in Karlsruhe, Durlacherstr. 16, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Villenplätze.

In schöner Lage Karlsruhes Villenplätze billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 31891 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Glanztrappe

Distrie, 1,75 groß, 1 u. 1/2. Apfelmilch, stadtl. gefahren, sehr kräftiges Wagenpferd...

Pogcartpferd

mit hervorragendem Gang, von Dame gefahren u. schon gut angetrieben. Garantie 4 Jahre alt...

Engl. Pony

3 1/2 Jahre alt, unter Garantie billig zu verkaufen. Koh. Kronenstr. 32, im Comptoir. 9614.2

Walchinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen. Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampf- effel, Pumpen und Betriebsrichtungen...

Gg. Heilmann

Maschinenbauanstalt Durlach, Telefon Nr. 30.

Pianino

vorz. Instrument wird ganz billig abgegeben. 32118 H. Müller, Wilhelmstr. 4a, part.

Federprüfswagen

car 20 Hk. Traktort bei Wilh. Lapp, Würmersheim, Amt Rastatt, zu verkaufen. 32265

Ein kleines Kind

wird in gute Pflege genommen. 32218.21 Marienstr. 11, 4. St.

Zu verkaufen 32011.22 Piano.

eichen, Kreuzsaitig, mit vollständig durchgehendem Eichenrahmen und Panzerplatte...

Waschkommode

mit Marmorplatte u. Spiegelauflage 60, Nachtsch. mit Marmorplatte 15, Bettel, Schränke, Pers. tions, Dinen, Schreibstisch 35, Babentisch, Smyrna-Scappi, Pianos, Ausgastisch 25, eintr. Schrank 10, ein. Dienbotenbetten u. 28 M. an. Küchenstuhl, Küch. Erdb. 18 M. Hof. a. 150 M. Bert m. Superstuhl, 15 M. Stuhl 10 M. zu verl. Gohjenstr. 13, pt

Möbel, neu, spottbillig!

groß. Spiegelstuhl 70 M., Dinau 28 M., 1 für Kleiderstuhl 14 M., Gabelstange 24 M., Salonstisch 16 M., hoch. Buffet 140 M., Kuchentisch 8 M., Zitroneur 28 M., Bettisch 20 M., eleg. Schreibtisch 58 M., gr. Spiegel 8 M., Stühle Silber, Vorhang-Stoffe, enorm billig Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. part. rechts. 32268

Badeofen für Kohlen

nebst emaillierter Wanne, ganz neu, inbarm den billigsten Preis von 100 M. abgegeben. 31426.2.3 Rheinstr. 23, 2. St.

Strickmaschine

fast neu, billig zu verkaufen. Ebenfalls unterhalten. Mantel u. ein neuer Nag für Steuerfischer billig Frau Luise Hüfle in Heidelberg bei Bruchsal.

2 weiße Dienbotenbetten

1 Hof u. 1. Gaslampe, für Küche od. Büro, billig zu verkaufen. 32270 Eisenlohrstr. 10a, 3. St.

Zu verkaufen Koffer.

ein gr. Koff. Koh. Georg-Friedrichstr. 3, 5. v. fast neuer Pradanz, mittlerer Figur, geg. bar für 40 M. zu verl. zu erf.rag. unt. Nr. 32232 in der Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Schwarzes, belichtertes Jaitte

Heib, für Kastenball geeignet, zu verkaufen. 32248 Auguststr. 20, 1 Trebbe rechts.

Ein modernes, schwarzelbener Empire-Domino

hocheleg. ganz neu, preisw. zu verl. 32223 Kaiserstr. 184, III.

Schönes Maskenkostüm

billig zu verkaufen. 32224 Friedenstr. 23, part.

2 schöne Zigeuner-Kostüme

billig zu verkaufen. 32251 Kapellenstraße 52, 4. Stod.

Maskenkostüm

rußische Zigeunerin, für schlanke Figur passend, billig zu verkaufen 32220 Schüßlerstr. 44, 1. St. r.

2 Maskenkostüme

sehr schön, Zigeunerin u. Pierrette ist billig zu verkaufen. 32208 Kanonenstraße 3, 2. Stod.

Maskenkostüm

(Banditen) billig zu verkaufen. 32246 Werderstr. 62, 3. St.

Ein Maskenkostüm

mit Hut ist billig zu verkaufen. 32260 Waldstr. 64, 2. Stod.

Goldgestromte Dogge

Brachegem. 1/2 Jahr alt, sehr rein und nachgem. Eltern liebesmal prämiert, kurz- u. Gebrauchs- hund, ist umfänglich preiswert abgegeben. 32264 Käheres bei Karl Dörr, Bürgerstraße 22, 4. Stod.

deutsche Boxer

nach 4 Stüd abgegeben, 1 Rüde u. drei Hündinnen (Brachegem.) Rüde 25 Pf., Hündin 15 Pf. Jakob Emmerich & Blume, 548a. Rue bei Durlach.

Wegen sofortiger Räumung unterer Lager Räume an Rheinthalen haben wir noch ca. 100000 Backsteine

aus billig abgegeben. 32233.3 Dampfziegel Rappnaworth, G. m. B. S. Büro Hübschstr. 2, Tel. 2133.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 18. Jan. Gestern fand die erste Sitzung des Schwurgerichts für das erste Quartal statt. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Im ersten Falle hatte sich der Schuhmacher Ludwig Käufer, 33 Jahre alt, aus Kolberg wegen Falsh...

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 18. Jan. 2. Sittlichkeitsverbrechen. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den 24 Jahre alten Tagelöhner Albert Wolf Mayer aus Friedrichstal wegen Notzuchts...

Nach der erhobenen Anklage hatte Mayer in der Nacht vom 3. auf 4. Dezember zu Friedrichstal an einer geisteskranken Frauensperson, in deren Zimmer er eingedrungen war, einen Notzuchtsversuch verübt...

Karlsruhe, 18. Jan. 3. Mordverbrechen. Unter der schweren Anklage des Mordverbrechens stand der im Jahre 1867 geborene Fabrikarbeiter Josef Weiß aus Hörtel bei Landau, hier wohnhaft, vor dem Schwurgerichte. Das ihm zur Last gelegte Verbrechen war gegen seine eigene Frau gerichtet. Er wurde beschuldigt, daß er den Entschluß...

Den Vorsitz führte in dieser Anklagesache Landgerichtsrat Güttenberg. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft amtierte Staatsanwalt Dr. Huber. Verteidiger des Angeklagten war Rechtsanwalt Heinsheimer.

Auf die Anklage erklärte Weiß, daß er nicht die Absicht gehabt habe, seine Frau zu töten. Seine Frau sei von ihm weggegangen gewesen und er habe sie veranlassen wollen, zu ihm zurückzukehren. Zu diesem Zweck habe er auf seine Frau gewartet. Als diese ihn gesehen, sei sie auf die Seite gegangen und davongelaufen. Er sei ihr in seiner Aufregung über ihr Verhalten nachgesprungen und was dann geschehen, wisse er infolge seines aufgeregten Zustandes nicht. All das Unangenehme und die Streitereien, die es in seiner Familie gegeben, und das, was sich am 11. September ereignet, sei durch seine leichtsinnige 16 jährige Tochter Elise hervorgerufen worden.

Der Angeklagte verlebte seine Jugend in Neustadt a. S. Dort besuchte er die Schule und arbeitete nach seiner Schulentlassung als Maurer. Später trat er in einer Mälzerei in Arbeit. Mitte 1893 verheiratete sich Weiß mit der Fabrikarbeiterin Margareta Schumacher. Die Ehe war schon von Anfang an keine friedliche. Es kam oft zu heftigen Streitigkeiten, weshalb die Frau öfter ihren Mann verließ. Sie löschten sich aber immer wieder aus und die Frau kehrte in die eheliche Gemeinschaft zurück. Vom Jahre 1898 an wechselte die Familie Weiß wiederholt ihren Wohnsitz. Sie hielt sich zuerst in Karlsruhe, dann in Haslach auf, und im Jahre 1901 wieder nach Neustadt zurückzuziehen. Das Verhältnis zwischen den beiden Eheleuten war im Laufe der Zeit kein besseres geworden. Im Jahre 1901 ging die Frau von ihrem Mann weg, um sich in Heidelberg als Hebamme ausbilden zu lassen. Sie wollte sich eine eigene Erlienz schaffen und für ihre drei Kinder selbst sorgen. Nach Beendigung des Hebammenkurses zog Frau Weiß Anfangs Oktober 1903 hierher in das Haus Gerwigstraße 8. Anfangs Januar 1904 kam auch Weiß hierher und zog zu seiner Frau. Er erhielt zuerst in einem hiesigen Baugeschäft und fand dann in der Fabrik Grigner in Durlach Arbeit. Das Eheleben zwi-

schen Weiß und seiner Frau war auch hier kein friedliches. Es entstanden sehr oft Zwistigkeiten, weil der Angeklagte häufig tran. Den Vorhaltungen seiner Frau, die sich mit Fleiß ihrem Hebammenberufe widmete, begegnete er mit Brutalität. Er beschimpfte sie und ließ sich auch zu Tätlichkeiten hinreißen. Der Frau wurden diese unerträglichen Familienverhältnisse mit der Zeit unerträglich.

Nachdem Ende Juni vorigen Jahres wieder einmal ein heftiger Streit entstanden war, ging die Frau davon. Sie wohnte zunächst bei ihrer Schwester, dann eine Zeit bei Bekannten. Später hielt sich die Frau mit den Kindern bei ihrer verheirateten Schwester, den Eheleuten Vebrecht hier auf. In der Nacht vom 5. auf 6. Juli kam Weiß etwa gegen 12 Uhr in deren Wohnung und verlangte die Herausgabe der Kinder. Er schrie und drohte mit dem offenen Messer in der Hand mit Totschlag, sodaß Alles vor ihm flüchtete. Ein herbeigekommener Schutzmann machte der Szene ein Ende, indem er den Weiß aus der Vebrecht'schen Wohnung entfernte. Wegen dieser Bedrohung wurde der Angeklagte vom hiesigen Schöffengericht mit 1 Monat Gefängnis bestraft.

Im August versuchte Weiß seine Frau zu bewegen, wieder zu ihm zurückzukehren. Er kam in deren Wohnung, doch wies diese sein Verlangen zurück. Darauf machte er einen großen Skandal und bedrohte seine Frau, sodaß ihm das Haus verwiesen wurde.

Am 10. September begegnete er einer Schwester seiner Frau auf der Straße und warf ihr vor, sie sei die Ursache, daß seine Frau nicht mehr zu ihm zurückkehre. Er schimpfte dann über seine Frau und tat dann die Aeußerung: „Ich verkaufe im Zuchthaus, aber sie muß es büßen, ich stecke sie tot!“ Weiß hatte am 11. September einen freien Tag, weil damals wegen der Kaiserparade in der Fabrik nicht gearbeitet wurde. Weiß beschloß, an diesem Tage eine Begegnung mit seiner Frau herbeizuführen. Beim Weggehen aus seiner Wohnung in der Frühe sagte er zu seinem Hausherrn: „Wenn es etwas gibt, kriegt du alles, was ich hab.“ Gegen 1/2 12 Uhr kam er wieder nach Hause, ging aber gleich wieder fort. Dem ihm begegnenden Hausherrn bemerkte er: „Heute gibt es noch was!“ Kurz darnach sah er seine Frau die Gerwigstraße daherkommen. Als die Frau noch eine kurze Strecke von ihm entfernt war, zog er sein Taschenmesser und öffnete es. Als dies seine Frau sah, sprang sie schleunigst in das nächste Haus, um sich vor ihrem Mann in Sicherheit zu bringen. Weiß sprang ihr sofort nach und erreichte sie im Hauseingang. Er verjagte ihr zwei Stiche in den Rücken, sodaß die Getroffene alsbald zusammenfiel. Dann schlug er noch auf die am Boden Liegende mit den Fäusten ein und verjagte ihr mehrere Fußtritte. Auf die Hilfe rufe der Frau waren mehrere Männer herbeigekommen, die Weiß entwarfen und so lange festhielten, bis die Polizei ihn verhaftete. Den Leuten, die Weiß nach der Tat festgenommen hatten, sagte er: „Ich weiß, was ich getan habe, so hat es kommen müssen!“

Die Verletzungen, die Frau Weiß erlitten, waren recht erhebliche. Sie hatte zwei gefährliche Stichwunden in den Rücken erhalten, die eine teilweise Röhmung des linken Beines zur Folge hatten. Sie ist heute von den erlittenen Verletzungen noch nicht völlig hergestellt. Um 2 Uhr trat eine Mittagspause ein.

Karlsruher Varietes.

sch. Kolosseum. Es ist zweifellos recht schwer, das Programm eines großstädtischen Varietetheaters zusammenzustellen. Vor allem sollen es lauter erstklassige Kräfte sein, dann sind es aber dem einen zuviel Akrobatiknummern, dem anderen zuviel „Excentrics“, der möchte weniger Gesang, jener weniger Tanz, kurz es ist dem heutigen so vermehrten Publikum kaum recht zu machen. Herr Direktor Gustav Kiefer ist es aber diesmal sicher gelungen, alle zu befriedigen, die sich das neue Programm ansehen, bezw. anhören. Da ist vor allem Paul Foerster, der Humorist, der schon durch seine Hünengestalt angenehm auffällt; seine humoristischen Vorträge sind brillante Schlag- und Satire mit vorzüglichen Pointen und dabei dezent und fein. Als Regisseur und Improvisator aber ist er außerordentlich vielseitig, wirklich geistreich und schlagfertig. Der Gesang ist in einer bei Varietetheatern selten so hervorragenden Weise vertreten, und zwar durch das sympathische Gesangsduo Helga und Siegfried Wallenborg, das im Kunstgesang sehr Respektables leistet, ja, wenn der Sopran noch etwas kräftiger wäre, könnte man sagen, es sei ein vollendetes Duett, das jedem Konzertsaal größte Ehre macht. Die Soubrette Paula Wader, die andere Vertreterin der Gesangsmusik, überragt weit den Rahmen dessen, was man im allgemeinen in diesem Faade zu hören gewöhnt ist; sie ist nicht nur elegant, adrett und temperamentvoll, sondern anscheinend auch musikalisch und hat ein liebes, ein-

schmeichelndes Stimmchen. Eine selten geübene Spezialität bietet das Hans-Wien-Trio mit seinen kunstvollen Vorführungen als Komiker und Keulenschwinger. Ebenso sicher und auf der Höhe ihrer Kunst stehend arbeitet die Eccellior-Troupe als Kradfahrer, und neue, geradezu raffinierte Tricks zeigen die vier Spißels als Lomilide Akrobaten. Ein Mimiker, Hugo Soltero, kopiert bekannte Fürstlichen Staatsmänner usw., darunter manche sehr getreu, und zuletzt sei noch der Juggler Sloan lobend erwähnt, weil er sich redlich Mühe gibt, durch seine Kassen dem Programm, soweit die persönliche Darbietung in Betracht kommt, einen guten Abschluß zu verleihen. Der Kinematograph bringt ein dramatisches und ein humoristisches Bild, die beide Interesse finden dürften.

Das Apollotheater wartet seit gestern mit einem neuen Programm auf, welches in der Art der Zusammenstellung sowie Qualität der einzelnen Kräfte dasjenige der letzten Spielzeit übertrifft. Neben den Programmnummern wäre vor allem der „Löwen-Dressurakt im Salon“ zu nennen, bei welchem 22 der herrlichsten Exemplare des „Königs der Wüste“ verwendet werden. Es gehört immerhin großer Kaltblütigkeit dazu, sich im Käfig allein diesen Tieren gegenüber zu stellen. Aber Alfred Schneider, der Löwenbändiger, scheint mit dem Löwen auf dem freundschaftlichsten Fuße zu stehen und so folgen diese selbst willig, manchmal aber auch unter lautem Gebrüll, dem Kommando ihres Herrn. Von großer Kühnheit ist der amerikanische Tanz der Löwenbändigerin im Käfig in Gegenwart der ganzen Löwenfamilie, die dieses Schauspiel mittraulich verfolgt. Eine Fütterung der Löwen schließt die Programmnummer ab, die allein schon einen Besuch des Südstadtvarietes lohnt. Von großer Wirkung ist das Saitenquartett, welches im Programm mit dem Titel: „Wenig oder viel?“ registriert ist. In einem Akrobatisches Gewand stehend, zeigen sich die Geschwister als vorzügliche Schlangenmenschen, die die Bewegungen der Akrobaten täuschend nachahmen. Der schiffliche Charakterkomiker Fritz Waldow ist auf seinem Gebiete kritikfähig, und als Komiker erzielt derselbe einen großen Lacherfolg. Die vier Soubrettes Rene Reinhold, Hübische unterhaltende Bilder des Apollotheaters bilden den Schluß des reichhaltigen, neuen Programms.

Wetterbericht des Zentralsur. für Meteorologie u. Hydrog.

Die Luftdruckverteilung hat sich auch in den letzten 24 Stunden nur wenig verändert. Bei den Nordrändern befindet sich eine Depression, die über ganz Nord- und Mitteleuropa ausgebreitet ist und trübes, regnerisches Wetter verursacht. Die Temperaturen sind seit gestern etwas zurückgegangen, so daß es stellenweise zum Schneien gekommen ist. Hoher Druck lagert heute in Südwesten Europas. Eine wesentliche Änderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Datum, Temp. in C., Windgeschw., Wolken, Regen, Schnee. Rows for Jan 17, 18, 19.

Höchste Temperatur am 17. Januar 8,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,5. Niederschlagsmenge am 18. Januar 7,0 mm.

Wetterprognosen aus dem Süden vom 18. Januar früh: Lugano halbbedeckt 1, Biarritz Regen 11, Nizza heiter 5, Triest bedeckt 5, Florenz bedeckt 5, Rom heiter 8, Cagliari wolkenlos 10, Brindisi —.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 18. Jan. Angelommen am 17. Jan.: „Thüringen“ 12 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Schleswig“ 8 Uhr vorm. in Karlsruhe, „Seydlitz“ 8 Uhr vorm. in Söbden, „Gretzsmald“ 8 Uhr vorm. in Söbden, „Paffert“ am 17. Jan.: „Großer Kurfürst“ 9 Uhr vorm. in Söbden, „Koon“ 4 Uhr vorm. Dover. Abgegangen am 15. Jan.: „Sonne“ 12 Uhr vorm. von Rio de Janeiro.

Advertisement for Ethel Malzkaffee. Title: Vorsicht. Text: beim Einkauf — Verlangen Sie ausdrücklich den echten Ethel Malzkaffee... Ethel Malzkaffeeabrik, Schiltigheim i. L.

Advertisement for Bouillon-Würfel. Image of a teapot with cubes. Text: der Cie Liebig Preis 5 Pfg.

Advertisement for 'Wer' magazine. Text: Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat... Badischen Presse Expedition.

Job advertisements. Titles: Jung. Kommiss gesucht, Tüchtig. Reisebeamter, Vertreter, Hoher Verdienst, Besucht werden, Weinbranche. Text: Derselbe muß perfekt Maschine schreiben... für den mittleren Teil des Großherzogtums Baden...

Zur Zeit

gewähren wir auf sämtliche

10% Rabatt.

Knaben-Konfektion

doppelte Sparmarken oder

Spiegel & Wels.

Bach-Verein Karlsruhe
(E. V.)
Unter dem Protektorat Seiner Grossherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden.
Mittwoch den 19. Januar 1910, abends 8 Uhr
im Eintrachtsaal 725.2.2
Susanna
von G. F. Händel.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder vom 10. Januar an.

Privat-Tanz-Unterricht
für einzelne Damen und Herren jederzeit
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Kaiserstraße 235.

20% Rabatt
in bar oder Marken gewähren wir auf
Blousen jeder Art,
nur Saison-Neuheiten, 1016.2.1
Morgenröcke, Matinés, bunte Unterröcke.
Alle anderen Artikel verkaufen mit 10% Rabatt.
Verkauf nur gegen bar, ohne Auswahl und Umtausch.
Telephon Geschwister Baer Kaiserstr. 149 I.
579. **Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen.**

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V.
Am Mittwoch den 19. cr., abends 8 1/2 Uhr, wird im Saale III der Brauerei „Schrempf“ im Auftrage des **Hansabundes** (Landesverband Baden) der Syndikus desselben, Herr **Dr. Gerard, Mannheim** über
1021
„Der Hansabund und seine Stellung zu den kaufmännischen u. technischen Angestellten“
sprechen.
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu diesem Vortrage ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Kaffee
gebrannt, gut u. rein schmeckend, erhalten Sie infolge günstiger Beschaffung
das Pfd. zu Mf. 1.—
bei 2 Pfd. u. 10 Pfd., das Pfd. Mf. 0.95
3 Pfd. rohe Sidorte Mf. 0.20
empfehl. 989
Ludw. Herzberger
Rintheimerstraße 18.

Zahn-Atelier
Alb. Günzer, Amalienstrasse 51, Ecke Hirschstrasse.
Vollständig schmerzlose Zahn-Operation in Narkose (unter ärztlicher Leitung) oder unter Anwendung neuester vorzüglich wirkender Mittel.
Spezialität: Gebrannte Porzellan-Emaille-Plomben, schönste und dauerhafteste Plombe für Vorderzähne.
Sprechstunde von 8-12 und 2-7 Uhr. • Sonntags von 9-12 Uhr. • • • • • 16977.3.1

Aufschlag-Eier
per Stück 3 Pfg.
Eierkonsumhaus
50 Kaiserstr. 50
Eingang Alleestr. 35

Pilo
Pilo hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben. Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.
9457a.2.2

Erste Karlsruher Masken-Garderobe-Verleihanstalt
A. Herrmann
Laden: Kaiserstraße 161. □ □ Wohnung: Douglasstraße 8.
Reichhaltigste Auswahl elegantester und einfacher Kostüme.
Anfertigung nach Bestellung
Vereine erhalten extra billige Preise. 22269

Leberthran
Mein „Medicinal-Leberthran“ ist fast ohne Geschmack u. wird deshalb von den Kindern gerne genommen. In Fl. 70 u. 1.30.
Malz-Honig-Bonbons
lösen.
Bei Husten u. Heiserkeit das Beste. pr. Paket 30 Pfg. 19261
DROGERIE TH. WALZ
Kurvenstr. 17 • Teleph. 189

Darlehen in jeder Höhe
diskret, reell u. schnellste Erledigung. Kautionslos, zur Verfügung von Verleihen durch Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, hiet. Sprechst. 9-11 u. 3-7 Uhr, schriftlich Rückporto. 3560.12.6
Bankinstitut
gewährnd Hypothekendarlehen bis zu 60% der Schätzung zu zeitgemäßen Bedingungen. Gef. Off. unter Nr. 258a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Württembergische Chauffeur-
Fahrhale Stuttgart, Silberstr. 63
erkauft leistungsfähigste Anhalt der Welt, höchstzuverlässig, jeden Standes zu tüchtigen Chauffeurs aus. — Eintritt jederzeit. — Kostlose Stellenvermittlung. —
Betriebskapital schnell, reell und vorzugsfrei.
Bankagent **Konold, Friedrichshafen.**
563a

Fango-Kuranstalt
Friedrichsbad
Kaiserstr. 136.
Lokale Fango-Applicationen gegen **Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias**, besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentlich bei **chronischen Frauenkrankheiten**.
Behandlung auf ärztliche Anordnung. 334.2.1

Löflund's Malzextract
und Malzextract-Husten-Bonbons
unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung
sind in Apotheken und Drogerien käuflich.
Stets die ächten Löflund's verlangen!
10138a

Achtung!
Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel etc. kaufe u. zahle die höchsten Preise. 22261
H. Blech, Waldhornstr. 35.
Das Buch 3. Lotiachen!
enth. pilante, gezeff. Wige, hochinteress. gedieg. Vorträge, gute, droll. Coupl., allerhand derbe Humoresk., sind. Anecd. dot. uim. f. jed. ein Schatzfäst. d. Hum. Preis n. M. 1.50. Viel. Anerk. Originalausg. Nur 2. bez. v. E. Horschig Verlag, Dresden-Tolkewitz 125. 516a.6.1

II. Hypothek
20000 M. auf ein Haus in der Krteigstr. von pünft. Zinszahlern auf 1.-15. April von Selbstbesitzern zu 4 1/2% gefucht. Vermittler berbeten. Off. unter Nr. 659 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Mk. 17000.—
werden zur Ablösung der II. Hypothek auf ein prima Geschäftshaus in guter Lage per 1. April aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 2165 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 54
Geld-Darlehen. 4-5%, eb. ohne Bürg. u. jed. a. Besch. (Schl. d. Berl. pap. u. Katenabg.), gut Central-Büro Berlin, Oranienburgerstr. 7, Rückp. 1068.2
Geld-Darlehen ohne Bürgen, mit Katenrückzahl., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 14566.6

Gutgehende 54a
Wirtschaft
auf 1. April d. J. unter günstigen Bedingungen an tüchtigen kautionsfähig. Wirt zu vergeben. Näh. Brauerei Sinner, Karlsruhe - Grünwinkel.

Suche noch Abnehmer
für 1. Qualität Tafelbutter billigst.
Molkerei Rigal,
527a.3.2
Stoßach, Baden.

Umzug
Ettlingen — Klein-Lausenburg (4 Zimmerwohnung) 538a
zu vergeben.
Angeb. mit Preisang. unt. O. S. postlagernd Ettlingen. 2.2

Wirtschaft zu verpachten.
In guter Lage Karlsruhes ist ein besseres Bier-Restaurant per 1. April zu vermieten.
Tüchtige Wirtsleute wollen ihre Offerten unter Nr. 878 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Eine gutgehende Wirtschaft
im bad. Unterland mit Rehgerei ist alsbald preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten.
Näheres unter Nr. 543a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Wer übernimmt Umzug
von Philippsburg nach Forstheim. Am Emmendingen, für Ende dieses Monats? Gelegenheitsumzug bevorz. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 22254 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Junges Ehepaar, Mann Rehg., suchen bis 1. April oder später eine gutgehende
Wirtschaft
in Pacht oder Papi zu nehmen. Kaufion kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. 22288 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.